

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 6. November 1959

Blatt 2193

Magistratsdirektor Dr. Kinzl - 40 Jahre im Dienste Wiens
=====

Ehrende Anerkennung für den höchsten Beamten der Stadtverwaltung

6. November (RK) Magistratsdirektor Dr. Walter Kinzl begeht dieser Tage sein 40jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß begaben sich Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Slavik, Stadtrat Riemer und die höchsten Beamten in das Arbeitszimmer des Magistratsdirektors, um ihm ihre Glückwünsche auszusprechen. Bürgermeister Jonas überreichte ihm außerdem ein persönliches Schreiben, in dem es unter anderem heißt: "Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen, sehr geehrter Herr Magistratsdirektor, anlässlich der Vollendung ihres 40. Dienstjahres Dank und volle Anerkennung für Ihre hervorragenden Leistungen, die Sie in den vergangenen Jahren im Dienste unserer Stadt erbracht haben, auszusprechen.

Schon in Ihren jungen Jahren hat man Ihre besonderen Fähigkeiten und Ihr Organisationstalent erkannt. Dies hat auch den damaligen Stadtrat Paul Speiser bewogen, Sie zu seinem engsten Mitarbeiter zu machen. Das Jahr 1934 brachte auch für Sie, wie für so viele aufrechte Demokraten, einen schweren Rückschlag. Aber bereits das Jahr 1945 sah Sie wieder in leitender Stellung und 1946 war es wieder Vizebürgermeister Speiser, der Sie zum leitenden Beamten der Geschäftsgruppe für Personalwesen, Verwaltungs- und Betriebsreform ernannte. Als dann im Jahre 1953 die Stelle des Magistratsdirektors freigeworden war, habe ich ohne Zögern und guten Gewissens Sie, sehr geehrter Herr Magistratsdirektor, dem Stadtsenat vorgeschlagen, der Ihre Ernennung in seiner Sitzung vom 24. November 1953 ausgesprochen hat. Ich darf heute sagen, daß Sie das Vertrauen, das man in Sie gesetzt hat, stets gerechtfertigt haben.

./.

Ich persönlich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet. Ich habe an Ihnen nicht nur einen hervorragenden und aufrichtigen Mitarbeiter gefunden, mit dem mich auch ein persönliches Verhältnis verbindet, sondern auch einen Berater, von dem ich jederzeit Rat und Unterstützung erwarten kann."

Im Namen der Beamten gratulierte Obersenatsrat Dr. Ledl.

- - -

Der Straßenbahnzusammenstoß in der Lerchenfelder Straße

=====

6. November (RK) Gestern abend, um 18.10 Uhr, ereignete sich auf der Kreuzung Lerchenfelder Straße-Kaiserstraße-Blindengasse ein schweres Straßenbahnunglück, bei dem mehrere Personen verletzt wurden. Auch der Sachschaden ist erheblich. Drei an dem Zusammenstoß beteiligte Wagen wurden schwer beschädigt.

Der Hergang des Zusammenstoßes hatte folgenden Verlauf: Der aus Richtung Burggasse kommende Zug der Linie 5 fuhr aus derzeit noch unbekannter Ursache mit großer Geschwindigkeit durch die Haltestelle "Lerchenfelder Straße" und stieß mit voller Wucht in einen Beiwagen des die Kreuzung stadtwärts überquerenden Großraumzuges der Linie 46. Durch den Anprall sprangen der Triebwagen und auch der Beiwagen der Linie 46 aus den Schienen. Der Beiwagen wurde gegen einen stadtauswärts fahrenden Großraumzug der Linie 46 geworfen, wobei die Triebwagenbugseite gleichfalls zertrümmert wurde.

Beim Zusammenstoß wurden insgesamt 14 Personen verletzt, die meisten glücklicherweise nur leicht. Drei der Verletzten, der 45jährige Fahrer des Triebwagens der Linie 5, Rudolf Kaiser, und zwei Fahrgäste, die 55jährige Elisabeth Martan und die 51jährige Franziska Strunz, wurden vom Städtischen Rettungsdienst in das Arbeiterunfallkrankenhaus Webergasse gebracht. Rudolf Kaiser erlitt einen Oberschenkelbruch und eine Perforation des rechten Auges, Elisabeth Martan einen Schock und Schnittwunden, Franziska Strunz eine Prellung der rechten Hüfte. Die beiden verletzten Frauen wurden noch im Laufe des gestrigen Abends in häusliche Pflege entlassen.

Die schwer beschädigten Straßenbahnwagen wurden von der Feuerwehr gemeinsam mit der Rüstwagenmannschaft des Bahnhofes Rudolfsheim wieder auf die Gleise gestellt. Der Zug der Linie 5 steht gegenwärtig plombiert im Bahnhof Ottakring. Die Untersuchungen sind im Gange.

Der Verkehr war mehr als zwei Stunden gestört. Während dieser Zeit wurden die Züge der Linie 46 und der Linie 5 umgeleitet.

- - -

Kalte Platten- und Vorspeisenkurse, Servier- und Nähkurse
=====

6. November (RK) An den Städtischen Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe werden demnächst Abend-Kurzkurse beginnen, und zwar in 9, Hahngasse 35, Telefon 32-95-96: achtwöchige Nähkurse und kurzfristige Kurse: "Wir arbeiten Tischschmuck", Servierkurse, Kalte Platten- und Vorspeisenkurse, in 15, Sperrgasse 8-10, Telefon 54-95-68: achtwöchige Nähkurse.

Nähere Auskünfte erteilen die Schuldirektionen täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag bis 12 Uhr. Rasche Anmeldung erforderlich, da beschränkte Teilnehmerzahl.

- - -

Empfang für die Teilnehmer am Wiener Reitturnier
=====

6. November (RK) Vizebürgermeister Slavik empfing heute mittag im Rathaus die in- und ausländischen Teilnehmer an dem in der Wiener Stadthalle veranstalteten Internationalen Hallen-Reit- und Springturnier. Zur Begrüßung der Gäste hatten sich von Seiten der Stadtverwaltung auch Vizebürgermeister Weinberger und die Stadträte Bauer, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger und Sigmund sowie Stadtschulratspräsident Dr. Zechner eingefunden.

Vizebürgermeister Slavik begrüßte die Reiterprominenz im Namen des Bürgermeisters und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß ihre diesjährige Sportveranstaltung in der Wiener Stadthalle ein so großes Publikumsinteresse gefunden hat. Die Wiener Stadtverwaltung, sagte er, freue sich darüber, wenn die Wiener am Pferdesport, der mit Recht als einer der schönsten Sportdisziplinen bezeichnet werden kann, Freude finden. Den Veranstaltern wünschte er, es mögen ihnen in Zukunft noch viele solche schöne Turniere gelingen.

Im Namen der Gäste dankte der Vizepräsident der Campagne-reiter-Gesellschaft Jiresch für die freundliche Einladung ins Wiener Rathaus.

- - -

Pferdenachmarkt vom 5. November
=====

6. November (RK) Aufgetrieben wurde 1 Stück aus Niederösterreich, Preis 6.70 S. Verkauft.

Auslandsschlachthof: 8 Stück aus der DDR, Preis 6.70 S, 47 bulgarische Esel, Preis 3.- S.

- - -

Die Ursache des Straßenbahnzusammenstoßes noch nicht geklärt
=====

Erstes Untersuchungsergebnis: Bremsen waren nicht schuld!

6. November (RK) Der Ablauf des in den gestrigen Abendstunden auf der Kreuzung Lerchenfelder Straße - Kaiserstraße erfolgten Zusammenstoßes eines Zuges der Linie 5 mit einem Zug der Linie 46, bei dem der Fahrer des Zuges der Linie 5 schwer und mehrere Fahrgäste leicht verletzt wurden, konnte bisher noch nicht geklärt werden, weil der Fahrer nicht einvernehmlich ist und das übrige Zugspersonal keine wesentlichen Angaben machen kann.

Wie heute nachmittag von den Verkehrsbetrieben mitgeteilt wurde, steht derzeit bloß fest, daß der Zug der Linie 5 bereits knapp vor der Haltestelle Lerchenfelder Straße einen Personenkraftwagen gestreift hat.

Der Zug der Linie 5 wurde nach dem Unfall plombiert abgestellt und heute einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Auf Grund dieser Überprüfung, die die elektrischen und mechanischen Bremseinrichtungen umfaßte, kann der Unfall nicht auf deren Versagen zurückgeführt werden. Der Triebwagen dieses Zuges gehört einer im Jahre 1945 umgebauten Wagentype an, die zwar keine Schienenbremse besitzt, aber damals mit starkem Motor, modernen Fahrschaltern und einem neuen Kastenaufbau ausgerüstet wurde.

- - -